

Epidemiologische Information für den Monat März 2024

(4 Meldewochen 04.03. bis 31.03.2024)

Acinetobacter-Nachweis¹

Im Berichtsmonat März wurde ein *Acinetobacter-baumannii*-Nachweis aus Trachealsekret erfasst. Bei der Patientin handelte es sich um eine 74 Jahre alte Frau.

Clostridioides-difficile-Infektion, schwerer Verlauf

Es kamen 14 schwere Verläufe einer *Clostridioides-difficile*-Infektion zur Meldung. Betroffen waren zehn Frauen und vier Männer im Alter zwischen 60 und 93 Jahren (Median: 82 Jahre).

Eine 82-Jährige verstarb an Komplikationen der Infektion.

Coronavirus-Krankheit-2019 (COVID-19)

Auf den Berichtsmonat März entfielen 186 Erkrankungen, was einer wöchentlichen Inzidenz von 1,1 Infektionen pro 100.000 Einwohner und damit einem Rückgang der Neuerkrankungsrate um 72 % gegenüber dem Vormonat Februar entsprach. Der Anteil am Gesamtvorkommen war, wie auch schon in den vergangenen Monaten in den Altersgruppen ab 50 Jahre mit insgesamt 58 % aller SARS-CoV-2-Nachweise am höchsten.

An den Folgen der Infektion verstarben zwei Männer und eine Frau im Alter zwischen 83 und 90 Jahren.

Es wurden je eine Häufung in einer Reha-Einrichtung sowie einem Krankenhaus registriert.

Denguefieber

Die neun im Berichtsmonat übermittelten Fälle betrafen Patient*innen im Alter zwischen 23 und 59 Jahren nach Aufenthalt in Brasilien, Indonesien, Thailand, Vietnam und auf den Philippinen.

Enterobacterales-Nachweis¹

Insgesamt wurden im Berichtszeitraum 15 Fallmeldungen (5 Infektionen und 10 Kolonisationen) mit Nachweis einer Carba-penamase-Determinante oder mit verminderter Empfindlichkeit gegenüber Carbapenemen übermittelt. Die Nachweise erfolgten bei Erwachsenen zwischen 31 und 90 Jahren (Median: 64 Jahre). Todesfälle kamen nicht zur Meldung.

Haemophilus influenzae-Erkrankung, invasiv

Im Berichtszeitraum wurden acht Infektionen übermittelt, die ein zwei Jahre altes Mädchen sowie Erwachsene zwischen 47 und 92 Jahren betrafen. Die Erregerisolierung erfolgte aus Blut, in einem Fall mit meningealer Symptomatik zusätzlich aus Liquor der Patient*innen. Einmal konnte der Kapseltyp f und in zwei Fällen nicht-typisierbarer *Haemophilus influenzae* detektiert werden. Einmal wurde der Kapseltyp b ausgeschlossen.

Hantavirus-Infektion

Eine 44-jährige Frau erkrankte mit grippeähnliche Symptomen, gefolgt von Übelkeit und Erbrechen. Die Patientin wurde kurz darauf mit Muskel- und Gliederschmerzen sowie „Flankenschmerz“ hospitalisiert und vier Tage später dialysepflichtig.

Mittels Antikörpernachweis (IgM und IgG) sowie PCR gelang durch das Konsiliarlabor für Hantaviren der Nachweis von Seoul-Virus aus Serum bzw. Urin. Weitere Familienmitglieder (Ehemann, zwei Kinder) sind nicht erkrankt.

Die Ermittlungen des zuständigen Gesundheitsamtes ergaben, dass die Familie der Betroffenen im Februar 2024 vier Farbratten bei einer „Züchterin“ erworben hatte. Die Ratten wurden von dieser über eine Online-Verkaufsplattform angeboten. Durch das Veterinäramt erfolgte die Anordnung zur Tötung der Ratten sowie deren Untersuchung an der Landesuntersuchungsanstalt sowie dem Friedrich-Loeffler-Institut. Das Ergebnis steht noch aus.

Influenza

Im Berichtszeitraum wurden 1.554 Influenzavirus-Infektionen übermittelt: 699-mal Influenza A (darunter 15-mal A(H1N1)pdm09), 774-mal Influenza B sowie 81 nicht nach A oder B differenzierte Influenza-Nachweise. Im Vergleich zum 5-Jahres-Mittelwert (16 Erkrankungen pro 100.000 Einwohner) wurden mit einer wöchentlichen Neuerkrankungsrate von 9,5 Erkrankungen pro 100.000 Einwohner 41 % weniger Fälle erfasst.

Es verstarben drei Männer und zwei Frauen im Alter zwischen 53 und 92 Jahren (Median: 85 Jahre) an den Folgen einer Influenza A-Virus-Infektion. Zum Impfstatus der Betroffenen wurden keine Angaben gemacht.

Zu Ausbrüchen kam es in je zwei Schulen und Kindergärten sowie einem Krankenhaus und in einer Justizvollzugsanstalt.

Keuchhusten

Im Berichtsmonat kamen 24 *Bordetella (B.) pertussis*-Erkrankungen zur Meldung, von denen lediglich drei vollständig gegen Pertussis geimpft waren. Es wurden fünf familiäre Häufungen mit jeweils zwei bis sechs Fällen registriert. Weiterhin wurden 55 Fälle von *B. pertussis* und zwei *B. parapertussis* übermittelt, bei denen das klinische Bild fehlte bzw. nicht vollständig ausgeprägt war.

Legionellose

Bei den neun im Berichtsmonat übermittelten Legionellose-Fällen handelte es sich um Erwachsene im Alter zwischen 22 und 80 Jahren (Median: 68 Jahre), die mit einer Pneumonie erkrankt waren. Sechs Patient*innen wurden stationär behandelt. Der Erregernachweis *Legionella pneumophila* gelang mittels Antigennachweis aus Urin bzw. aus Sekreten des Respirationstraktes. Bei einer 67-jährigen Frau wird von einer nosokomialen Infektion ausgegangen, bei allen anderen Betroffenen lag die mögliche Infektionsursache wahrscheinlich im privaten/häuslichen Bereich. Todesfälle kamen nicht zur Meldung.

Leptospirose

Bei einem 54 Jahre alten Mann mit allgemeinen Krankheitszeichen (Frösteln, Fieber) gelang mittels Antikörpernachweis sowie PCR der Nachweis einer Infektion mit *Leptospira interrogans*. Vermutlich hatte sich der Patient im Rahmen seiner beruflichen Tätigkeit infiziert; genaue Angaben liegen hierzu nicht vor.

Lyme-Borreliose

Die Anzahl der Borreliosen lag mit 34 Meldungen und einer Wocheninzidenz von 0,21 Erkrankungen pro 100.000 Einwohner in etwa auf dem Niveau des 5-Jahres-Mittelwertes März. Bei 30 Patienten wurde symptomatisch ein Erythema migrans angegeben, zwei Patienten fielen durch neurologische Beschwerden (Hirnnervenlähmung bzw. Radikuloneuritis) auf und bei zwei weiteren Betroffenen wurde ein arthritischer Verlauf registriert.

Malaria

Ein 60 Jahre alter Mann kamerunischer Nationalität, der seit 2001 in Deutschland lebt, erkrankte nach einem vierwöchigen Aufenthalt in seinem Herkunftsland an einer Malaria tropica und wurde stationär behandelt. Die Durchführung einer medikamentösen Prophylaxe mit Doxycyclin wurde angegeben, über das Einnahmeverhalten (regelmäßig, unter- bzw. abgebrochene Therapie) wurde nichts bekannt.

Masern

In Sachsen wurden im Jahr 2024 bisher 14 Erkrankungen registriert, von denen zwei in den aktuellen Berichtsmonat fielen. Diese konnten der bereits im Februar berichteten Häufung unter ungeimpften Familienmitgliedern mehrerer rumänischer Familien zugeordnet werden. Betroffen waren zwei Jungen im Alter von zwei bzw. vier Jahren. Beide Kinder besuchten keine Kindertagesstätte.

Die Infektionen wurden mittels PCR bzw. beim 4-Jährigen zusätzlich per IgM-Antikörpernachweis bestätigt.

Dass es sich hier um ein importiertes bzw. weitergehend import-assoziiertes Ausbruchsgeschehen nach Aufenthalt in Rumänien handelt, konnte durch Sequenzierung des Genotyps D8-8350 bei verschiedenen Erkrankten nachgewiesen werden.

Meningokokken, invasive Infektion

Eine 44 Jahre alte Frau erkrankte mit Meningitis und wurde stationär behandelt. Aus Blut und Liquor gelang der Nachweis von *Neisseria meningitidis*, Serogruppe B.

Ein weiterer Fall betraf einen 16 Jahre alten Schüler, der ebenfalls mit meningitischer Symptomatik erkrankte und stationär behandelt wurde. Aus Liquor konnte mittels PCR *Neisseria meningitidis* Serogruppe B nachgewiesen werden; der Betroffene war lediglich gegen Meningokokken der Serogruppe C geimpft.

MRSA-Infektion, invasiv

Betroffen waren jeweils zwei Frauen und Männer im Alter zwischen 33 und 83 Jahren (Median: 69,5 Jahre). Der MRSA-Nachweis wurde 3-mal aus Blut bzw. in einem Fall mit meningitischer Symptomatik aus Liquor geführt. Todesfälle kamen nicht zur Meldung.

CA-MRSA-Nachweis

Insgesamt wurden 8 Infektionen übermittelt. Die Nachweise erfolgten aus verschiedenen Abstrichen bzw. einmal zusätzlich aus Liquor von Patient*innen im Alter zwischen 3 und 39 Jahren (Median: 20,5 Jahre).

Im epidemiologischen Zusammenhang traten vier Infektionen auf. Betroffen war eine Familie (Eltern und 3-jähriger Sohn) sowie ein 33-jähriger Patient (Grunderkrankung: Hydrozephalus, Fistelbildung an Shunt-Ableitung). Bei Letztgenanntem musste an der Shunt-Ableitung eine Fistel entfernt werden. Aus Wundmaterial sowie Liquor gelang der Nachweis von MRSA mit PVL-Gen. In der Familie des Patienten waren bereits im Januar jeweils eine Infektion bzw. eine Kolonisation aufgetreten.

Norovirus-Enteritis

Die Anzahl der übermittelten Infektionen stieg im Berichtszeitraum um 4 % gegenüber dem Vormonat Februar. Mit insgesamt 1.125 registrierten Fällen lag die wöchentliche Neuerkrankungsrate bei 6,9 Erkrankungen pro 100.000 Einwohner und somit mehr als doppelt so hoch wie das Niveau des Vergleichs-5-Jahres-Mittelwertes (3,1 Erkrankungen pro 100.000 Einwohner). Todesfälle kamen nicht zur Meldung.

Häufungen mit mindestens zwei klinisch-labordiagnostisch bestätigten Fällen wurden aus 18 Heimen für Senior*innen, 17 medizinischen Einrichtungen, 2 Kindertagesstätten und einer Jugendherberge übermittelt.

Paratyphus

Eine 31 Jahre alte Frau erkrankte nach ihrer Rückkehr von einer 3-wöchigen Indienreise mit Bauchschmerzen, Fieber und Durchfall. Aus Stuhl gelang der Nachweis von *Salmonella Paratyphi A*.

Pneumokokken-Erkrankung, invasiv

Im Berichtsmonat kamen 49 Fälle zur Meldung. Die wöchentliche Inzidenz erreichte 0,3 Erkrankungen pro 100.000 Einwohner und lag somit deutlich über dem Niveau des 5-Jahres-Mittelwerts (0,16 Erkrankungen pro 100.000 Einwohner).

Betroffen waren ein Säugling, eine 3-Jährige, ein 14-Jähriger und Erwachsene im Alter zwischen 26 und 91 Jahren (Median der Erwachsenen: 74,5 Jahre). Der Erregernachweis erfolgte aus Blut bzw. in 6 Fällen (mit meningitischem Verlauf) aus Liquor der Patient*innen.

An den Folgen der Infektion verstarben drei Männer und eine Frau im Alter zwischen 62 und 89 Jahren.

Pseudomonas aeruginosa-Nachweis²

Im März wurden 14 Nachweise (9 Kolonisationen und 5 Infektionen) erfasst. Betroffen waren ausschließlich Erwachsene im Alter zwischen 61 und 83 Jahren (Median: 75,5 Jahre). Todesfälle wurden nicht übermittelt.

Q-Fieber

Bei einem 63 Jahre alten Mann, der mit Fieber und Kopfschmerzen erkrankte und ein schweres Krankheitsgefühl aufzeigte, wurde mittels IgM-Antikörpernachweis eine Infektion mit *Coxiella burnetii* diagnostiziert. Der Mann hatte sich während der Inkubationszeit in Spanien aufgehalten und gab an, dort Kontakt zu Schafen gehabt zu haben.

Respiratory-Syncytial-Virus-Infektion

Insgesamt wurden im Monat März 826 RS-Virus-Infektionen übermittelt, was einer Wocheninzidenz von 5,1 Erkrankungen pro 100.000 Einwohner entsprach (Vergleichszeitraum des Vorjahres: 1,9 Erkrankungen pro 100.000 Einwohner, 5-Jahres-Mittelwert: 3,2 Erkrankungen pro 100.000 Einwohner). Gegenüber dem Vorzeitraum Februar errechnet sich ein Rückgang von 62 %.

40 % aller RSV-Nachweise betrafen Kinder unter 5 Jahren. Es kamen neun Todesfälle zur Meldung, bei denen Patient*innen im Alter zwischen 43 und 93 Jahren (Median: 87 Jahre) betroffen waren.

Rotavirus-Erkrankung

Von den 218 übermittelten Infektionen wurde eine als krankheitsbedingt verstorben registriert. Es handelte sich hierbei um eine 87 Jahre alte Frau.

Shigellose

Die sechs gemeldeten Shigellosen (3-mal *Shigella* spp., 2-mal *Shigella sonnei*, einmal *Shigella flexneri*) wurden bei Erwachsene im Alter zwischen 26 und 67 Jahren diagnostiziert. In drei Fällen konnten Auslandsaufenthalte in Bali, Panama und Sierra Leone als mögliche Infektionsquelle angesehen werden.

Tuberkulose

Von den 10 im Berichtsmonat übermittelten Tuberkulosen wurde eine als an der Krankheit verstorben registriert. Hierbei handelte es sich um einen 46 Jahre alten Ukrainer, der an den Folgen einer disseminierten Tuberkulose verstarb.

Tod an sonstiger Infektionskrankheit

Es wurden im Berichtsmonat 5 Todesfälle übermittelt. Betroffen waren vier Männer und eine Frau im Alter zwischen 71 bis 85 Jahren (Median: 74 Jahre).

Erreger	Anzahl	Klinisches Bild
Escherichia coli	2	Nierenversagen, Sepsis
Pseudomonas aeruginosa	1	Pneumonie, Sepsis
Staphylococcus spp.	2	Sepsis

Verantwortlich:

LUA Chemnitz FG Infektionsepidemiologie

Übermittelte Infektionskrankheiten im Freistaat Sachsen³

Monatsbericht März 2024 und kumulativer Stand 1. - 13. Meldewoche (MW) 2023 und 2024

2024 – Stand 03.05.2024

2023 – Stand 01.03.2024

	März		kumulativ			
	10. - 13. MW 2024		1. – 13. MW 2024		1. – 13. MW 2023	
	Fälle	T	Fälle	T	Fälle	T
Acinetobacter ¹ -Nachweis	1		6	1	4	
Adenovirus-Nachweis	301		1.054		1.992	
Adenovirus-Konjunktivitis	20		61		67	
Amöbenruhr	2		9		5	
Arbovirus-Infektion						
Astrovirus-Enteritis	127		429		276	
Brucellose						
Campylobacter-Enteritis	228		692		553	
Chikungunyafieber						
Chlamydia trachomatis-Infektion	288		971		1.034	
Clostridioides difficile-Enteritis	234		842		705	
Clostridioides difficile-Infektion, schwerer Verlauf	14	1	48	9	34	11
Coronavirus-Krankheit-2019 (COVID-19)	186	3	3.379	50	29.543	243
Creutzfeldt-Jakob-Krankheit			1	1	3	3
Cytomegalievirus-Nachweis	64		200		184	64
Denguefieber	9		13		6	9
Diphtherie					1	
Echinokokkose			2			
Enterohämorrhagische Escherichia coli-Erkrankung	19		49		36	
Enterobacterales-Nachweis ⁴	15		48		72	1
Enterovirus-Infektion	103		269		244	
Escherichia coli-Enteritis	103		323		192	
Fleckfieber						
FSME					1	
Gasbrand					1	1
Giardiasis	28		57		60	
Gonorrhoe	80		309		316	
Gruppe B-Streptokokken-Infektion	160		470		480	
Haemophilus influenzae-Erkrankung, invasiv	8		28		54	6
Hantavirusinfektion	1		1			
Hepatitis A	2		7		3	
Hepatitis B	38		110	1	134	1
Hepatitis C	21		66	1	88	
Hepatitis D	1		1		1	
Hepatitis E	23		87	1	92	
Herpes zoster	152		465		453	
HUS, enteropathisch			1		1	
Influenza	1.554	5	19.297	103	3.777	27
Keuchhusten	24		83		42	
Kryptosporidiose	17		56		34	
Legionellose	9		33	2	14	
Lepra						
Leptospirose	1		2			

	März		kumulativ			
	10. - 13. MW 2024		1. – 13. MW 2024		1. – 13. MW 2023	
	Fälle	T	Fälle	T	Fälle	T
Listeriose	3		15		9	1
Lyme-Borreliose	34		124		134	
Malaria	1		7	1	3	
Masern	2		14			
Meningokokken-Erkrankung, invasiv	2		4		2	1
Mpox						
MRSA ⁵ -Infektion, invasiv	4		19	1	24	
CA ⁶ -MRSA-Nachweis	8		36		27	
Mumps	3		3			
Mycoplasma spp.	797		2.096		686	
Norovirus-Enteritis	1.125		3.480	5	1.947	2
Ornithose						
Parainfluenza-Infektion, respiratorisch	165		407	1	282	
Paratyphus	1		2			
Pneumokokken-Erkrankung, invasiv	49	4	172	13	160	5
Pseudomonas aeruginosa-Nachweis	14		49		34	4
Q-Fieber	1		1		2	
Respiratory-Syncytial-Virus-Infektion	826	9	5.530	19	3.578	27
Ringelröteln	147		457		20	
Rotavirus-Erkrankung	218	1	521	2	939	
Salmonellose	54		156		116	
Scharlach	211		657		1.726	
Shigellose	6		15		10	
Subakute sklerosierende Panenzephalitis						
Syphilis	25		83		123	
Tetanus					1	
Toxoplasmose	1		7		10	
Tuberkulose	10	1	36	1	31	2
Tularämie			3		2	
Typhus					3	
Vibrionen						
West-Nil-Virus-Infektion						
Windpocken	201		617		512	
Yersiniose	31		91		83	
Zikavirus-Infektion						
angeborene Infektion	2		3		3	
Tod an sonstiger Infektionskrankheit		5		43		33

¹ bei Nachweis einer Carbapenemase-Determinante oder mit verminderter Empfindlichkeit gegenüber Carbapenemen, außer bei natürlicher Resistenz

² mit erworbenen Carbapenemasen oder bei gleichzeitigem Vorliegen von phänotypischer Resistenz gegen Acylureido-Penicilline, Cephalosporine der 3. und 4. Generation, Carbapeneme und Fluorchinolone

³ Veröffentlicht werden Fälle nach den Kriterien der RKI-Referenzdefinition (soweit vorhanden).

⁴ bei Nachweis einer Carbapenemase-Determinante oder mit verminderter Empfindlichkeit gegenüber Carbapenemen, außer bei natürlicher Resistenz

⁵ Methicillin-resistenter Staphylococcus aureus

⁶ Community-Acquired